

Noch bis 13. März 2025 läuft die WKO-Wahl

Ihr Ausgang wird die Zukunft Österreichs als Wirtschaftsstandort maßgeblich beeinflussen.

Aktuell erlebt Österreichs Wirtschaft die längste Schwächephase der zweiten Republik. Das die Mietpreisbremse der Bauwirtschaft schadet, sagt jetzt Detlev Neudeck, Bundesobmann Fachliste der gewerblichen Wirtschaft.

Wie geht es der Bauwirtschaft?

Die Mietpreisbremse kann Investoren abschrecken, da eine Kostendeckung durch gestoppte Mietpreise auf Dauer nicht möglich ist. Oder zahlen die Vermieter bei Reparaturen und Verbesserungen dann auch zu gedeckelten Preisen?

Vermieter könnten weniger in Sanierungen oder energetische Modernisierungen investieren, da sie die Kosten nicht ausreichend über Mieterhöhungen refinanzieren können. Das kann langfristig zu einer Verzerrung des Wohnungsmarktes führen.

Statt den Neubau zu fördern, setzt die Mietpreisbremse an den Bestandsmieten an. Damit kommen weniger Mietwohnungen auf den Markt, was den



Mietwohnungsmarkt weiter verknappt. Verlierer ist weiterhin die Branche der Bauwirtschaft, viele Unternehmen kämpfen jetzt schon ums Überleben.

Regulierung der Mieten schreckt Bauherren ab

Die Regulierung der Mietpreise führt zu mehr Bürokratie und höheren Verwaltungskosten für Vermieter. Das schreckt private Bauherren ab und ist somit langfristig kontraproduktiv und fügt der Bauwirtschaft und dadurch auch den Handwerkern enorme Einbußen zu, sagt Neudeck.



» Ein Schelm wer denken würde, dieser Gesetzesbeschluss stehe in irgendeinem Zusammenhang mit den bevorstehenden Wiener Gemeinderatswahlen. «

Detlev Neudeck, Bundesobmann Fachliste der gewerblichen Wirtschaft, Liste 6